



Birgit Leib

**Film-Untertitelung – Medienübersetzung
in den Bereichen Kino, TV, Home-Entertainment ...**

Programm:

- Vorstellung
- Audiovisuelles Übersetzen, Fokus Untertitelung
- Kompetenzen und Investitionen, Fokus Untertitelsoftware
- Angestellt oder freiberuflich?
- Sich selbständig machen, Informationen, Förderungen, Steuern, Buchhaltung
- Kunden I (Suche) Direktkunden, Agenturen, Kooperationen
- Kunden II (Akquise) Werbung. Angebot. Zuschlag.
- Workflow
- Konditionen, Vertrag, Verdienst, Verbände, Vereine, Foren, VG WORT, KSK

2. Audiovisuelles Übersetzen

Keine reine Textübersetzung, sondern gebunden an: Bild, Ton, Zeit

- Übersetzen für Voiceover: Fremdsprache > Muttersprache
- Rohübersetzung für die Synchronisation: Fremdsprache > Muttersprache
- Lippensynchrone Adaptation, innerhalb der Muttersprache
- Audiodeskription, innerhalb der Muttersprache

Ausrüstung: Rechner, Videoplayer, Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulationsprogramm

- Untertitelung intralingual (barrierefreie Untertitelung)
innerhalb der Muttersprache, SDH (Subtitles for the Deaf and Hard of Hearing, HOH)
- Untertitelung interlingual
Fremdsprachen > Muttersprache OmU (Original mit Untertitel), z.B. FR/ARAB>DE

Ausrüstung zusätzlich für beide: Untertitel-Software

3.1.Kompetenzen und Investitionen

- Beherrschung von Fremd- und Muttersprache, Rechtschreibung, Kontext
- “Grundregeln der Untertitelung“:

Code of Good Subtitling Practice

Proposed by Mary Carroll and Jan Ivarsson, approved at the meeting of the European Association for Studies in Screen Translation in Berlin 17.10.1998

<http://www.transedit.se/code.htm>

Titelbild Berlin, 2005:

http://sign-dialog.de/wp-content/richtlinien_200504_goldene_regeln_zur_untertitelung.pdf

3.2.Fokus Untertitelsoftware

- Professionelle Software:

auf PC (Auswahl)

wichtig: kompetente Hotline!

- EZTitles, Bulgarien <http://www.eztitles.com/>
- WINCAPS Subtitling Software, England
- FAB, Bad Tölz
- NINSIGHT, AYATO (oft in Frankreich verwendet)
- Belle Nuit Subtitler (Schweiz)

auf MAC: Annotation Edit

- Beispiel: Kurzspielfilm „[Outlier](#)“ von Martin Wallner, 2014

Was kann die Software? Wie ist der Bildschirm aufgebaut?

4. Angestellt oder freiberuflich?

- Möglichkeiten für Arbeitnehmer*innen

Öffentliche Rundfunkanstalten, Privatsender

- Möglichkeiten für Freiberufler*innen

Direktkund*innen

- für beide: Stellenangebote/Verzeichnisse Medienbereich: <http://www.mediabiz.de/news/>

Hier Info zu jährlich aktualisiertem „Kinohandbuch“ (Branchentermine, Industrieadressen, Verleih)

- Hilfe beim Abwägen, Motivation:

-Andreas Lutz/M. Schuch: „Existenzgründung. Was Sie wirklich wissen müssen“, Linde 2016

-Günter Faltn, „Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen“, dtv 2017

- Solo oder zusammen?

Unterschiedliche Unternehmensformen rechtl.: Einzelunternehmen, GmbH, GbR...

5. Sich selbständig machen

- Informationen:

allgemein: BM f. Wirtschaft: <http://www.existenzgruender.de/DE/Home/inhalt.html>

Gewerkschaft: <https://selbststaendige.verdi.de/beratung/ratgeber>

Gründungszuschuss: <http://www.gruendungszuschuss.de/>

- Anmelden beim Finanzamt des Wohnorts: (Untertitelung = Dienstleistung, kein Gewerbe)

- Internationale UStId-Nummer beantragen gleichzeitig, oder später in Saarlouis

- Entscheiden: Kleinunternehmen (Umsatz < 17.500/Jahr) oder Umsatzsteuerpflicht

- Buchhaltung, einfache tools, schnelle Übertragung in div. Steuererklärung, ideal für Kleinunternehmer*innen im Bereich Übersetzen/Untertiteln:

von Pierre Tunger: <https://www.pierretunger.com/cms/>

6. Kunden I (Suche)

- Direktkunden in der Postproduktion
 - Verleih (Film hat seine deutschen Rechte schon über den Weltvertrieb)
 - In der Verwertungskette Kino/TV/DVD, Blu-ray: DVD-Anbieter
 - Festival (wenn Film noch keinen Verleih hat)
 - selten: Regisseur*in
 - Streamingdienste, z.B. Netflix
 - andere: Museen, Archive, Webgestaltung, Gaming
- Agenturen
 - finden Kunden in allen Bereichen (Kino, TV, Corporate...)
 - wickeln Technisches ab, beauftragen Freelancer, machen Endabnahme
- Kooperationen
 - z.B. für Rendering, Verwendung auf verschiedenen Endmedien

7.Kunden II (Akquise)

- Werbung

Werbemittel: Visitenkarte, personalisierte E-Mail, HP „Schaufenster“, Referenzen, Preisliste*, Professionelle soziale Netzwerke (LinkedIn, Xing, facebook...)

- Akquise:

Telefon, E-Mail, Networking,

Festivals, Messen, Konferenzen (Languages & The Media <http://www.languages-media.com/>)

Aufmerksamkeit, originelle Ideen, z.B. „mimikri media förderpreis“, Preisausschreiben...

- Angebot

meist schriftl.; Festlegen Preis, Frist, Ausgangsmaterial, Lieferformat

- Zuschlag

8. Workflow

- Anlieferung des Materials über Internet (über ftp, z.B. FileZilla, über Megasync, dropbox, we transfer...)

- Video (.mp4, .avi...) Medieninfo (TC, Bildformat, x fps)

- Skript, Drehbuch, evtl. Untertitelvorlage, Referenzdatei

- Anlegen der UT-Datei, Project Settings, Importieren

- Spotting, In-Time und Out-Time

- Übersetzen, Kürzen

- Checks, Lektorat, Export, Änderungen, techn. Anpassungen h:TV

Beispiel Direktkunde "[Outlier](#)"

- Besonderheiten, Sonderanforderungen (was leistet Programm noch?): Beispiel Verein CH

- Bonusmaterial für Home-Entertainment (mehrsprachig, ohne Skript), h: Agentur: Beispiel Anime

- Corporate

9. Berufspraktisches

Konditionen, Vertrag, Verdienst, Verbände, Vereine, Foren, VG WORT, KSK

- Arbeitsbedingungen freiberuflich u. angestellt
- Zeitdruck: Annahme Angebot; schriftl. Auftrag; z.T. keine Verträge
- Verdienst freiberuflich wie alle künstlerischen Medienberufe;
angestellt + Projektmanagement
- Soziale Absicherung, AV (freiwillig) KV RV PV Freiberufliche
- als künstlerische Urheber*innen: Möglichkeit der Aufnahme in die KSK
- Autor*innenrechte: VG Wort <http://www.vgwort.de/startseite.html>
- Foren, Vereine: VdÜ, BdÜ (D); AVTE (AudioVisual Translators Europe)
AVÜ – Untertitelforum <http://www.untertitelforum.de/>